



Über den öffentlichen Aufgabenträger

An die
Sächsische Aufbaubank - Förderbank -
Abteilung Umwelt und Landwirtschaft

01054 Dresden

Wird vom Aufgabenträger ausgefüllt:

Kleinkläranlagen-Nr. (gem. Anlagen-/Gebäudeliste Formblatt 5)

Wird von der SAB ausgefüllt:

Antragsnummer

Kontonummer

Kundennummer

bewilligt am (TT.MM.JJJJ)

ausgezahlt am (TT.MM.JJJJ)

**Antrag auf Gewährung und Auszahlung einer
Zuwendung für Kleinkläranlagen¹**

nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt
und Landwirtschaft zur Förderung von Maßnahmen der Siedlungswasser-
wirtschaft (RL-SWW/2009 vom 04. Februar 2009)²

1. Antrag des Bauherrn

1.1 Angaben zum Antragsteller

Name, Vorname

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Kreis

Telefonnummer

Bei juristischen Personen und Personengesellschaften

Rechtsform **Registernummer**

Registergericht

Bankverbindung des Antragstellers

Kontonummer

BLZ

Name des Kreditinstitutes

1.2 Fördergegenstand

- Neubau von Kleinkläranlagen** (KKA) mit biolog. Reinigungsstufe
- Ggf. mit **Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen**, wenn von der zuständigen Wasserbehörde gefordert
- oder**
- Ertüchtigung/Nachrüstung von Kleinkläranlagen** (KKA) mit biologischer Reinigungsstufe
- Ggf. mit **Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen**, wenn von der zuständigen Wasserbehörde gefordert

Jahr der Errichtung der KKA **Datum des Vorhabensbeginns³**

Standort der Kleinkläranlage

Ortsteil

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Gemarkung

Flurstücksnummer

- Nur bei Gruppenlösungen: Liste der an die KKA angeschlossenen Grundstücke ist dem Antrag beigelegt.**

¹ Gemäß Ziffer 2.3 der RL SWW/2009 gelten für sonstige dezentrale Abwasseranlagen vergleichbarer Größe, wie Abwasserteiche oder abflusslose Gruben, bei denen eine Abwasserbeseitigung nach dem Stand der Technik nachweisbar ist, die Regelungen für Kleinkläranlagen. Der Begriff Kleinkläranlage (KKA) schließt im Folgenden die Bezeichnungen Abwasserteich und abflusslose Grube ein.

² Der Antrag ist vom Bauherren auszufüllen und über den Aufgabenträger bei der Bewilligungsstelle einzureichen. Bitte beachten Sie, dass eine Antragsbearbeitung nur erfolgen kann, wenn Ihre eingereichten Unterlagen vollständig und aktuell sind.

³ Vorhabensbeginn ist der Tag an dem der Antragsteller den ersten Auftrag zur Lieferung einer Kleinkläranlage bzw. eines Nachrüstsatzes für bestehende Kleinkläranlagen erteilt hat.

1.3 Beantragte Zuwendung nach Nr. 7.3.2 der RL-SWW/2009

Fördergegenstand	Grundförderung (bis zu 4 EW)	Anzahl der weiteren EW	Betrag je weiterer EW	Gesamtbe- trag je weiterer EW	Grundstückszuschlag (falls mehr als 1 Grundstück an die KKA angeschl. wird)			Gesamt beantragte Zuwendung KKA
					Anzahl der insgesamt angeschlos- senen Grundstücke	Betrag je angeschlos- senem Grundstück	Gesamt- betrag für angeschlos- sene Grund- stücke (max. € 2.000)	
	(€)		(€)	(Produkt Spalte 3*4) (€)		(€)	(Produkt Spalte 6*7) (€)	(Summe Spalte 2+5+8) (€)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau KKA (Nr. 5.2.3a RL-SWW/2009)								
ggf. mit								
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen (RL-SWW/2008, Nr. 5.2.3c)								
oder								
Ertüchtigung/Nachrüstung KKA (Nr. 5.2.3b RL-SWW/2009)								
ggf. mit								
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen (Nr. 5.2.3c RL-SWW/2009)								

1.4 Gesamtausgaben

Ich/Wir erkläre(n), dass die aufgeführten Ausgaben durch Belege (Originalrechnungen und Zahlungsnachweise) untersetzt sind und ausschließlich für den unter Nr. 1.2 des Antrags benannten Fördergegenstand verwendet wurden.

Nr.	Rechnung/Verwendungszweck	Rechnungsdatum (TT.MM.JJJJ)	Tag der Zahlung (TT.MM.JJJJ)	Betrag (inkl. MwSt.) (€)
1				
2				
3				
4				
5				
6				
Durch Rechnung belegte Gesamtausgaben⁴				

Die Zuwendung zur Förderung der KKA

in Höhe von (€) und die Auszahlung

werden hiermit beantragt.

⁴ Ausgaben, die der Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Anschaffung bzw. Herstellung der geförderten Anlage bis zum Zeitpunkt der Antragstellung tatsächlich geleistet hat (Bruttokosten, bei Vorsteuerabzugsberechtigung allerdings nur Nettokosten), müssen mindestens in Höhe der 1,5-fachen Zuwendung durch Rechnungen und Zahlungsnachweise belegt sein. Werden geringere Ausgaben nachgewiesen, ermäßigt sich der Zuschuss auf höchstens 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. **Rechnungen/Zahlungsnachweise sind nicht einzureichen**, aber für die Zeit der Zweckbindungsfrist für den Fall einer Kontrolle aufzubewahren. Die Zweckbindungsfrist beträgt für bauliche Anlagen zwölf Jahre, beginnend mit dem Tag der Bewilligung. Die Belege müssen die im Geschäftsverkehr üblichen Angaben und Anlagen enthalten, die Ausgabebelege insbesondere den Zahlungsempfänger, Grund und Tag der Zahlung, den Zahlungsbeweis und bei Gegenständen den Verwendungszweck. Außerdem müssen die Belege ein eindeutiges Zuordnungsmerkmal zu dem Projekt (z.B. Projektnummer) enthalten.

1.5 Ergänzende Antragsunterlagen

Nachfolgend aufgeführte Anlagen sind Bestandteil des Antrages und als Unterlagen beigefügt:

- Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung** (SAB-Vordruck 60450)
- Erklärung über bereits erhaltene bzw. beantragte De-minimis-Beihilfen** (SAB-Vordruck 60381) – **nur für Unternehmen** (siehe Informationsblatt SAB-Vordruck 60380)

- Liste angeschlossener Grundstücke** (Name und Anschrift, Eigentümer, Flurstücksnummer) – nur bei Gruppenlösungen

Die Vorlage der genannten Unterlagen ist, soweit keine Einschränkung angegeben, Voraussetzung für die Bearbeitung Ihres Antrages.

1.6 Nachweis der Wohnnutzung bei Garten-, Freizeit- und Wochenendgrundstücken

- Die zur Förderung beantragte Kleinkläranlage befindet sich auf einem Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück.**
- Die zur Förderung beantragte Kleinkläranlage befindet sich nicht auf einem Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück.**

Handelt es sich bei dem unter Nr. 1.2 des Antrages benannten Fördergegenstand um eine Kleinkläranlage für ein Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück, ist gemäß Nr. 5.3.2 der RL SWW/2009 die Förderung ausgeschlossen. Einer Förderung kann in diesen Fällen nur stattgegeben werden, wenn durch den Antragsteller nachgewiesen wird, dass eine bauordnungs- und bauplanungsrechtlich rechtmäßige

Wohnnutzung erfolgt. Dazu erbringt der Antragsteller einen der folgenden Nachweise:

- Vorlage einer Baugenehmigung für ein Wohngebäude**
- Vorlage einer Baugenehmigung für eine entsprechende Nutzungsänderung als Wohngebäude**
- Vorlage einer Bestätigung durch die Gemeinde, dass das Grundstück im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans im Sinne von § 30 Abs. 1 oder §§ 12, 30 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) liegt und die Nutzung als Wohngebäude (d. h. zu Dauerwohnzwecken) den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widerspricht.**

1.7 Erklärungen des Bauherrn

Für die beantragte Maßnahme hat der Antragsteller noch keine Förderung erhalten.

Die Anlage wurde gemäß Einbauanleitung des Herstellers und der Bauartzulassung des Herstellers errichtet, bzw. es liegt eine wasserrechtliche Erlaubnis vor.

Der Antragsteller verpflichtet sich zu ordnungsgemäßigem Betrieb und Wartung der Kleinkläranlage gemäß bauaufsichtlicher Zulassung und/oder wasserrechtlicher Erlaubnis bzw. Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung.

Der Antragsteller ist durch den

Name des öffentlichen Aufgabenträgers

--

in Zusammenhang mit der hier beantragten Förderung beraten worden.

Der Antragsteller ist zum Vorsteuerabzug

- berechtigt**
- nicht berechtigt.**

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und in den Anlagen zum Antrag gemachten Angaben wird versichert.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass falsche Angaben die Rücknahme einer Bewilligung zur Folge haben kann. Unvollständige Angaben in den Antragsunterlagen können zu Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung führen.

Der Antragsteller ist einverstanden, dass seine ggf. durch anderweitig gestellte Anträge erhobenen Daten mit den Angaben dieses Antrages verglichen und zu Kontrollzwecken in das Prüfverfahren bei der Antragstellung mit eingebunden werden.

Ort

--

Datum (TT.MM.JJJJ)

--

Unterschrift | ggf. Stempel

--

2. Bestätigungen und Antrag des Aufgabenträgers

2.1 Angaben zum Aufgabenträger

- Stadt** **Verwaltungsverband**
 Gemeinde **Zweckverband**

Name	
Straße, Hausnummer	
Postfach	
PLZ	Ort
Telefon (Vorwahl/Rufnummer)	Telefax (Vorwahl/Rufnummer)

Ansprechpartner
vertretungsberechtigte Person
Gemeindegkennziffer des Investitionsortes (Ort der Errichtung der KKA)(nach dem systematischen Schlüsselverzeichnis [ohne Kennziffer für das Land] des Statistischen Landesamtes)

2.2 Bestätigungen des Aufgabenträgers

Vorhabensbeginn:
(Datum Vertragsabschluss)

(TT.MM.JJJJ)

Für das Grundstück im dezentral zu entsorgenden Gebiet ist gemäß Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers oder durch die Festlegung der zuständigen Wasserbehörde eine Sanierungsfrist zu beachten:

- ja** **nein**

Wenn ja,
die Sanierung ist gefordert bis zum:

(TT.MM.JJJJ)

Die Besichtigung/Inaugenscheinnahme
wurde durchgeführt am:

(TT.MM.JJJJ)

Es wurde eine funktionstüchtige Anlage
vorgefunden:

- ja** **nein**

Datum der Inbetriebnahme:

(TT.MM.JJJJ)

Eine allgemeine bauaufsichtliche bzw. wasserrechtliche Zu-
lassung (Bauartzulassung) **liegt vor.**

(Einwohnerwerte
gemäß bauaufsicht-
licher Zulassung)

technische Kapazität der KKA:

wasserrechtlicher Bescheid oder
Indirekteinleitervereinbarung vom:

(TT.MM.JJJJ)

Name und Anschrift der ausführenden
Firma (für die Lieferung bzw. den Bau der
Kleinkläranlage):

Es liegt ein Wartungsvertrag vor.

Name und Anschrift der Wartungsfirma:

- Die Anlage wurde neu gebaut.**
oder
 Eine bestehende Anlage wurde ertüchtigt/nachgerüstet.
oder
 Es wurde eine Anlage mit weitergehenden Reinigungsanforderungen errichtet.
oder
 Es wurde eine bestehende Anlage mit weitergehenden Reinigungsanforderungen ertüchtigt/nachgerüstet.

Antrag des öffentlichen Aufgabenträgers auf vorzeitigen förderunschädlichen Vorhabensbeginn vom: (TT.MM.JJJJ)

Zustimmung der SAB vom: (TT.MM.JJJJ)

- Die Auftragsvergabe oder der Baubeginn für den Neubau oder die Ertüchtigung/Nachrüstung der Kleinkläranlage erfolgte nach dem Termin der Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Vorhabensbeginn.**
oder
 Es liegt eine Zustimmung der SAB vor, wonach der förderunschädliche Vorhabensbeginn zu einem früheren Termin zugelassen worden ist.

Bei dem Grundstück der zur Förderung beantragten Anlage handelt es sich um ein Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück (siehe Nr. 1.6 dieses Antrages):

ja nein

Wenn ja, der Nachweis für eine bauordnungs- und bauplanungsrechtlich rechtmäßige Wohnnutzung wurde erbracht durch:

- Vorlage einer Baugenehmigung für ein Wohngebäude**
 Vorlage einer Baugenehmigung für eine entsprechende Nutzungsänderung als Wohngebäude
 Vorlage einer Bestätigung durch die Gemeinde, dass das Grundstück im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans im Sinne von § 30 Abs. 1 oder §§ 12, 30 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) liegt und die Nutzung als Wohngebäude (d. h. zu Dauerwohnzwecken) den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widerspricht.

2.3 Antrag auf Auszahlung der Zuwendung für Beratungs- und Organisationsleistung

Wir beantragen die Auszahlung für Beratungs- und Organisationsleistungen des zuständigen öffentlichen Aufgabenträgers nach RL-SWW/2009

in Höhe von (€)

2.4 Erklärung

In Kenntnis der strafrechtlichen Bedeutung unvollständiger oder falscher Angaben wird versichert, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind sowie die in der Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Vorhabensbeginn beigefügten besonderen Bestimmungen – Nebenbestimmungen zur Förderung von privaten Kleinkläranlagen (SAB-Vordruck 61338) – von den Bauherren bisher eingehalten wurden.

Es wird erklärt, dass die Bauherren hinsichtlich ihrer Pflicht zur Einhaltung der Zweckbindungsfrist und zur Belegaufbewahrung gemäß der besonderen Bestimmungen – Nebenbestimmungen zur Förderung von privaten Kleinkläranlagen (SAB-Vordruck 61338) – informiert und auf die Folgen der Nichteinhaltung hingewiesen wurden.

Es ist bekannt, dass falsche Angaben die Rücknahme der Bewilligung zur Folge haben kann.

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift | Stempel (Aufgabenträger)

3. Bearbeitungsvermerk der Bewilligungsstelle

1. Der Antrag ist sachlich und rechnerisch richtig.
2. Die Antragsdaten wurden vollständig und richtig im Fördermittelverwaltungsprogramm erfasst.
3. Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Zuwendung liegen vor.

Datum | Unterschrift